

# Ein Mann für alle Felle

„Janne Ersson Tribute Monster Big Band“ beim Jazz-Club Trier in der Tufa

Richtig was los auf der Tufa-Bühne. So voll war es da noch selten: Mit 18 Musikern bevölkerte die „Janne Ersson Tribute Monster Big Band“ aus Schweden das Podium im großen Saal beim Auftakt der Feierlichkeiten zum 30-jährigen Bestehen des Jazz-Clubs.

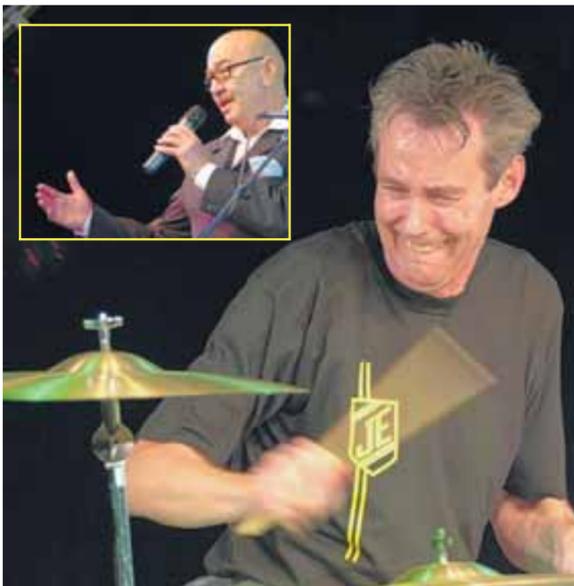
Von unserem Redakteur  
Jörg Lehn

Trier. Ein fantastisches Konzert legen die Männer aus Europas hohem Norden hin. Der zweieinhalbstündige Auftritt an der Mosel ist ihr einziges Konzert in diesem Jahr in Deutschland. Monstermäßig ist allein der Name der Formation, der natürlich nur auf die Größe der Big-Band abzielt, das überragende fachliche Können der Musiker hingegen ist alles andere als grauerregend. Fünf Saxophonisten, vier Trompeter, vier Posaunisten, ein Pianist sowie ein Gitarrist und Bassist sind neben Bandleader Janne Ersson auf der Bühne. Nach der Pause stößt der türkischstämmige Sänger Hayati Kafé dazu. Die Formation um Schlagzeuger Ersson versteht sich als Hommage an den im Jahr 1987 gestorbenen amerikanischen Schlagzeuger Buddy Rich, den

Ersson als sein großes Vorbild betrachtet. Ersson hat seinem Idol erfolgreich nachgeahmt: In vielen Soli stellt er unter Beweis, dass er selbst inzwischen zu den technisch versiertesten Drummern weltweit zählt. Er ist sozusagen ein Herr für alle Felle, bearbeitet mit den Stöcken zudem alle Schlagzeug-Becken von oben und unten, spielt auf dem Rand der Trommel-Bespannung oder rührt mit den Besen auf allen Fellen. Doch nicht nur dem Bandleader wird genug Platz für umfangreiche, jedoch abwechslungsreiche Soli eingeräumt, auch die Mitmusiker stellen umfangreich ihr Können unter Beweis.

Neben Stücken von Buddy Rich und weiteren Drummer spielen sie auch Songs von Duke Ellington und Count Basie oder bieten ein „West Side Story-Medley“. Voller, satter Sound erfüllt den großen Tufasaal, doch trotz Monster-Besetzung wird es für die rund 200 Zuhörer nie zu laut.

Der in Istanbul geborene, heute in Schweden lebende Sänger Hayati Kafé bietet im dunklen Anzug mit weißem Einstecktuch sowie weißem Hemd zahlreiche Titel von Frank Sinatra, Sammy Davis jr.



Ein Genius am Schlagzeug: Janne Ersson. Hayati Kafé beeindruckte mit Sinatra-Songs. TV-Fotos (2): Hans-Peter Linz

oder auch Mel Thorne in äußerst gelungenen, eigenständigen Interpretationen. Dabei fallen seine tollen, auch gestisch unterstrichenen „Duette“ bei Balladen mit dem Pianisten Per Johansson besonders auf. In Erinnerung bleiben

dem Publikum sicher das „New York Medley“ oder auch Standards wie „Please Don't Talk About Me When I'm Gone“ oder „The Lady Is A Tramp“. Ein rundum gelungener Abend mit einer fantastischen Formation. hpl/bre

## Wagner-Verband Trier wird 20

Stipendiatenkonzert, Partnerschaft und Gala-Walküre

Die Gala-Walküre mit Bayreuth-Prominenz im Trierer Theater ist längst ausverkauft, aber die Festivitäten zum runden Geburtstag des Richard-Wagner-Verbandes in Trier bieten mit dem Stipendiaten-Konzert am 30. November einen weiteren Höhepunkt.

Trier. (DiL) Alljährlich vergibt der Trierer Verband an talentierte junge Künstler – meist Sänger, aber auch Instrumentalisten – Stipendien, zu denen unter anderem ein Besuch bei den Bayreuther Festspielen gehört. Zum Dank treten die Preisträger bei einem Fest-Konzert auf.

Zum Jubiläum hat der Trierer Wagner-Verband nicht nur seine aktuellen Stipendiaten gebeten, sondern auch inzwischen arrivierte Nachwuchskünstler früherer Jahre wie die Trierer Mezzosopranistin Eva-Maria Günzschmann, den Bassisten Michael Haag vom Aalto-Theater Essen oder den Tenor Marc Dostert aus Luxemburg. Sie treten aus Verbundenheit mit dem Verband und den jungen Stipendiaten ohne Gage auf. Olga Gorodetskaja (Mezzosopran), Marie de Roy (Sopran), Heike Splittgerber (Sopran), Kathrin Isabelle Klein (Klavier), Sophie Notte (Cello) und Meline Wölfel (Violine) gestalten, begleitet von dem Pianisten Jochen Schaaf, den Konzertabend in der Promotionsaula des Priesterseminars. Zu hören ist Musik von Verdi, Mozart, Rossini, Bizet, Purcell, Smetana, Leoncavallo, Offenbach und natürlich



Michael Haag, einstiger Trierer Sängerknabe, singt am Aalto-Theater Essen. Foto: RWV

Wagner. Für den instrumentalen Part steht das Klaviertrio in d-moll von Mendelssohn-Bartholdy.

Zum Programm des verlängerten Jubiläums-Wochenendes gehört neben der „Walküre“ am 1. Dezember, zu der Wagnerianer aus ganz Deutschland erwartet werden, auch die Gründung einer Partnerschaft mit dem Wagner-Verband aus Linz/Österreich. hpl

◆ Stipendiaten-Konzert, Promotionsaula Jesuitenstraße, 30. November, 19 Uhr. Karten: 9 Euro, ausschließlich Abendkasse.

Seitengestaltung:  
Hans-Peter Linz

Anzeige

## Tag der offenen Tür

am Sonntag, dem 25.11.07, von 11.00 bis 18.00 Uhr  
Kunstschmiede Bender, Oberstiftstraße 45, 54338 Schweich

KUNSTSCHMIEDE

Hans-Jörg  
Bender  
Schweich

BIERBRAUER SPANIER

Gartenstr. 47 · D-54341 Fell

+49 (0) 6502-988988

Fax +49 (0) 6502-988989

Mail: info@bierbrauer-spanier.de

Oberstiftstraße 45

+06502/7990

www.kunstschmiede-bender.de

BINSFELD

Saarstraße 39

54290 Trier

+0651/948070

www.binsfeld.de

Gestaltung in Metall, Glas & Feuerromantik

Wir fertigen individuell, schaffen künstlerische Objekte und restaurieren denkmalgerecht. In unseren Ateliers entsteht „Kunst am Bau“. Wir zeigen Gitter, Portale und Geländer, Tore, Brunnen und Skulpturen, Glasdecken, Ganzglastüren und Spiegel, Glasmalerei, Kachelöfen und Kamine, modern und traditionell.



- Schmiedevorfürungen • Kinderschmieden
- Kaffee, Kuchen, Glühwein und vieles mehr

Besuchen Sie unser Atelier und Ausstellung und lassen Sie sich inspirieren!

## Auf Lichtertour durch die Hauptstadt

51. Woche: Busrundfahrt, Kunst-Salon und eine Choreografie-Legende

Es gibt immer noch was zu entdecken, auch in der vorletzten Woche der Kulturhauptstadt: Die spektakulären, vieldiskutierten „Trans(ient) City“-Kunstwerke mitten in Luxemburg-Stadt, ein ungewöhnliches Kooperations-Projekt bildender Künstler im Grand Théâtre oder das Charisma des Tanz-Künstlers Royston Maldoom in der Rotunde 2.

Luxemburg. (DiL) Wer genau hinschaut, dem sind sie vielleicht im Luxemburger Stadtbild schon aufgefallen, die vielen Installationen und Kunstwerke auf Straßen und Plätzen, in Parks und ungewöhnlichen „Locations“. Am heutigen Samstag, 24. November bietet sich ab 17.30 Uhr die Gele-

Deutschland, Frankreich oder Belgien zum optischen „Dialog“ einzuladen. Die spannenden Ergebnisse sind im Grand Théâtre zu sehen. Mit dabei sind Werner Bitzigeio und Christoph Mancke aus der Eifel, aus Trier gehören Ruth Clemens, Lydia Oermann und Thomas Föhr zu den Eingeladenen. Die ungewöhnliche „Möbel-Kunst“ von Maria Steinmann wurde sogar mit einem Preis bedacht. Geöffnet bis 9. Dezember, täglich 14 bis 20 Uhr. Info: www.cal.lu.

Hochkarätige Musical-Kunst direkt aus New York präsentiert das Kapuzinertheater am Dienstag, 27. November. Zu hören und sehen sind Auszüge aus Irving Berlins „Call me Madam“. Infos: www.theater-vdl.lu.

Der Rest der Woche gehört einer lebenden Legende: Der englische Choreograf Royston Maldoom ist weltberühmt für seine Tanz-Kreationen, die hochkarätige Orchester mit Kindern und Jugendlichen aus sozialen Brennpunkten zusammenbringen. Was in Berlin mit Simon Rattle und den Philharmonikern begann, findet nun in Luxemburg seine Fortsetzung.

60 Schüler haben seit Wochen geprobt, von Mittwoch bis Freitag werden sie in fünf Vorstellungen gemeinsam mit 100 Musikern des Philharmonischen Orchesters in der Rotunde 2 zeigen, was daraus geworden ist. Am 28. November um 20 Uhr ist Premiere für das Projekt „Dance!“ mit Musik von John Adams, am 29. und 30. gibt es jeweils Vorstellungen um 10 Uhr (für Schulen) und 20 Uhr. Alle Infos und Hintergründe auf der sehr informativen Homepage www.dance2007.lu.

Die französische Grenzstadt Thionville gilt nicht unbedingt



Ein Kunst-Tower zieht eine Luxemburger Wiese. Foto: privat

als attraktives touristisches Reiseziel. Das ändert sich in der Zeit vom 29. November bis zum 6. Dezember, wenn sich die Innenstadt allabendlich in ein großes Lichtkunstwerk verwandelt.

„Thionville Lumières“ heißt das eindrucksvolle Spektakel. Infos, allerdings nur auf Französisch, unter www.mairie-thionville.fr.

Das Buch „Alltag, Sonntag, Feiertag“ beschäftigt sich mit Sitten und Gebräuchen in der Großregion Saar-Lor-Lux. Die Autoren Edith Braun, Dittmar Kauer, Fernand Lorang und Marianne Haas-Heckel präsentieren Auszüge aus ihrem Werk, das anlässlich der Kulturhauptstadt erschienen ist, am Freitag, 30. November um 18 Uhr in der VHS Trier am Domfreihof. hpl/bre

KULTUR  
HAUPTSTADT  
2007

genheit, auf einer abendlichen Bustour die Stätten von Trans(ient) City kennenzulernen – teilweise sogar mit einem kleinen Kulturprogramm vor Ort. Die geführte Tour ab den Rotunden ist kostenlos, Anmeldung unter 00352/4708951 allerdings erforderlich. Eine letzte Bus-Tour, allerdings ohne Abendprogramm, wird am 2. Dezember angeboten. Infos: www.luxembourg2007.org.

Der jährliche „Salon“ der Luxemburger Künstlervereinigung gehört seit mehr als 100 Jahren zu den renommiertesten Kunstschauen der Großregion. Für die Kulturhauptstadt hat man 24 Luxemburger Maler, Bildhauer und Installationskünstler gebeten, jeweils einen „benachbarten“ Kollegen aus

### KURZ

**Kunst:** Mit etwa 100 Galerien aus Frankreich und anderen europäischen Ländern hat am Freitag in Straßburg die 12. Messe für moderne Kunst „St'Art“ ihre Tore geöffnet. Schwerpunkt der bis Montag dauernden Messe sind die Glaskunst sowie junge Künstler, wobei Spanien und die Benelux-

Länder Gastländer der Messe sind. Das Angebot reicht vom Kunsttharx-Schwein für 500 Euro bis zum Christo für 150 000 Euro.

**Ausbildung:** Der Bundesverband Darstellendes Spiel fordert die Einführung von Theater als Schulfach. „Wir kritisieren, dass

das Schul-Theater nicht gleichberechtigt neben Kunst und Musik im Fächerkanon steht“, sagte der Bundesvorsitzende, Joachim Reiss auf einer Tagung in Soest. Dort diskutierten 80 Theaterlehrer und Experten über Wege, das Theaterspiel in der Schule besser zu etablieren. hpl/bre